

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 39

Illustration: Der störende Zufall
Autor: Lehmann-Schramm, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genügsam.



Sie: „Lasse mir doch Unterricht in den fremden Sprachen geben, liebes Männchen. Heut zu Tage redet fast Jedermann in mehreren Zungen.“

Er: „Ach, mein Lieb', ich habe schon genug, wenn du in einer Zunge redest.“

Es bessert sich.



Er: „Schau, Kätherli, jetzt werd' ich dich bald heirathen; die Civileh e soll wieder aufgehoben werden und dann darf natürlich niemand mehr heirathen, wie's Militär.“

Sie: „Na, ja, 's soll mir schon recht sein.“

Der störende Zufall.



Lieutenant: „Helt Ihr öppis z'mäde, Meyer?“

Meyer: —————

Lieutenant: „Wenn d' Ihr d's Muul nüd cheu ufmake, so blybed dä hät Abed d'heim; verstande!“



Müller: „Warum häst dem Lieutenant au kei Antwort ggä?“

Meyer: „Weischt, i ha halt grad e chli en große Schigg im Muul g'ha!“